

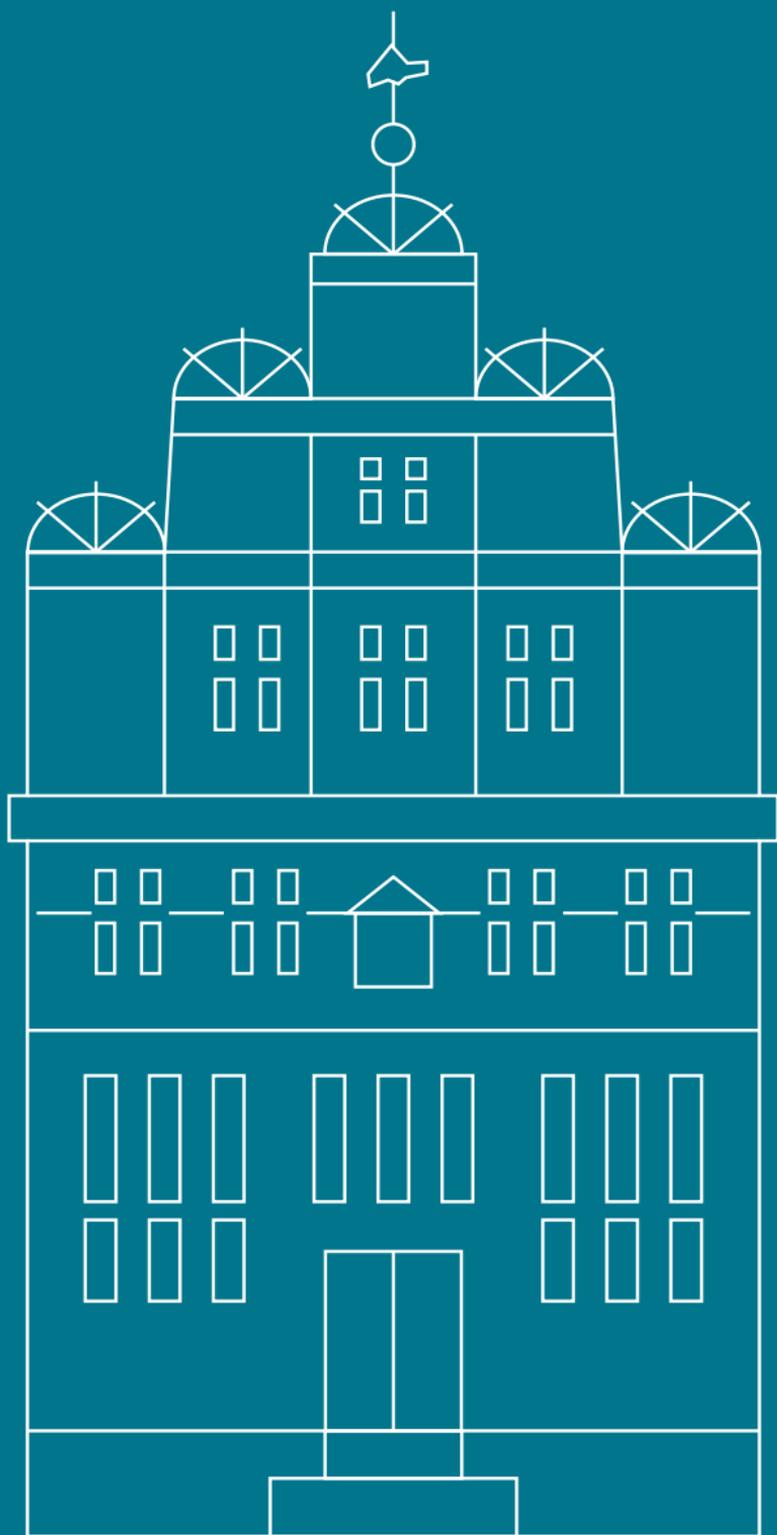
› HAUS DER NIEDERLANDE Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018



› INHALT

› DAS HAUS DER NIEDERLANDE	3
EIN HISTORISCHER ORT	4
DAS HAUS DER NIEDERLANDE HEUTE	6
› VERANSTALTUNGEN DES SEMESTERS	8
DIE VERANSTALTER	18
LAGE UND ANFAHRT.....	19

› DAS HAUS DER NIEDERLANDE im Krameramtshaus



EIN HISTORISCHER ORT

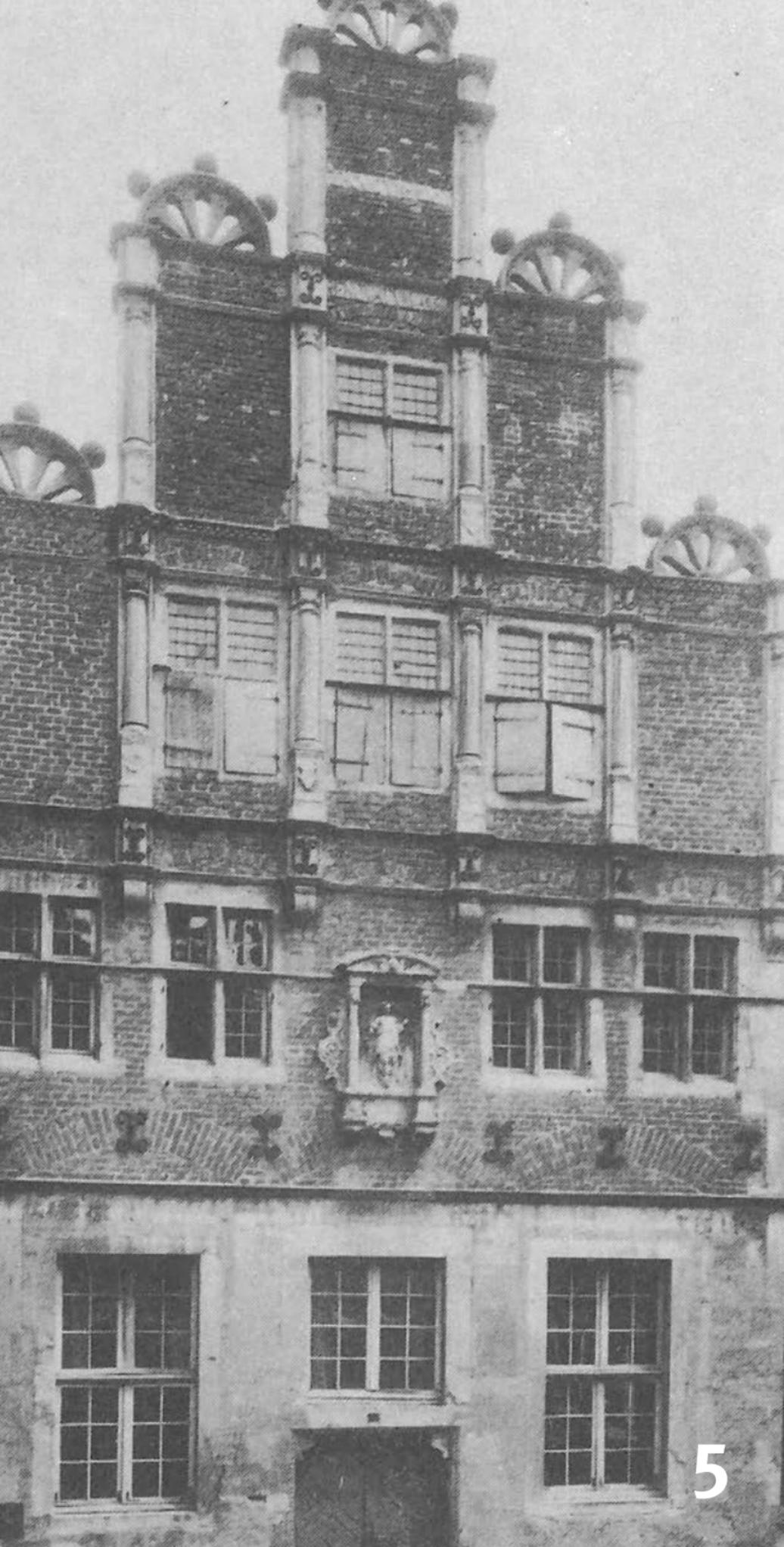
Das heutige Haus der Niederlande im Krameramtshaus blickt auf eine lange Geschichte zurück. Es ist eines der ältesten erhaltenen Gebäude in Münster und existiert seit 1589. Zunächst diente es der Kramergilde als Versammlungsort und Warenlager.

Seinen ersten Bezug zu den Niederlanden bekam das Krameramtshaus während der Verhandlungen zum Westfälischen Frieden: Neben dem Dreißigjährigen Krieg wurde auch der Achtzigjährige Krieg der Niederländer um ihre Unabhängigkeit von den Spaniern mit dem Westfälischen Frieden in Münster beendet. Während dieser Zeit wohnten die niederländischen Delegierten für die Dauer der Friedensverhandlungen im Krameramtshaus.

Der sogenannte „Friede von Münster“, der spanisch-niederländische Vertrag, ist am 30. Januar 1648 ebenfalls dort unterzeichnet worden.



Einzug des niederländischen Gesandten Adriaen Pauw 1646 nach Münster, Quelle: Stadtmuseum Münster/Gerard ter Borch



DAS HAUS DER NIEDERLANDE HEUTE

Nachdem zwischen 1909 und 1993 die Stadtbücherei Münster im Krameramtshaus untergebracht war, beherbergt das nun seit dem 15. Mai 1995 offiziell als „Haus der Niederlande im Krameramtshaus“ benannte Gebäude drei Einrichtungen der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU), die sich mit den Niederlanden beschäftigen.

Untergebracht ist hier erstens das **Zentrum für Niederlande-Studien** (ZNS), das sich fächerübergreifend mit den Niederlanden und Deutschland sowie den Beziehungen zwischen beiden Ländern befasst. Zweitens befindet sich im Haus das **Institut für Niederländische Philologie** (INP), wo die gemeinsame Sprache, Literatur und Kultur der Niederlande und Flanderns im Mittelpunkt stehen. Als dritte Institution ist die **Bibliothek im Haus der Niederlande** (BHN) zu nennen, die über die größte Sammlung von niederländischsprachiger Literatur und von Veröffentlichungen über die Niederlande in Deutschland verfügt.



Historisches Kaminzimmer im Haus der Niederlande





› VERANSTALTUNGEN
im Wintersemester 2017/2018



Vortrag

Mata Hari: *Femme fatale*, raffinierte Doppelagentin, Bauernopfer der französischen Justiz, feministische Kultfigur?

Wohl kaum eine moderne Frau hat die Phantasie ihrer Zeit derart beschäftigt wie die niederländische Tänzerin, Spionin und Prostituierte, die sich mit Künstlernamen Mata Hari nannte. Seit ihrer Hinrichtung im Oktober 1917 wegen geheimdienstlicher Tätigkeit changiert das Bild der „erotischen Spionin“ im kollektiven Bewusstsein, vor allem mit Blick auf ihr exzessives Leben und tragisches Sterben. Der Vortrag des Stuttgarter Historikers Gerhard Hirschfeld schildert das bewegte Leben Mata Haris und fragt nach den Umständen und Motiven ihrer Verurteilung als „feindliche Spionin“ durch die französische Militärjustiz im Kriegsjahr 1917.



Gerhard Hirschfeld ist (seit 1997) Professor am Historischen Institut der Universität Stuttgart und (seit 2016) Gastprofessor an der Universität Wuhan/China. Von 1989 bis 2011 leitete er zudem die Stuttgarter Bibliothek für Zeitgeschichte. Er ist Autor und Herausgeber zahlreicher Studien und Aufsätze zur Sozial- und Kulturgeschichte der beiden Weltkriege.

Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande

Organisation: [ZNS](#)

Infoveranstaltung

Hochschultag im Haus der Niederlande

ZNS und INP stellen sich vor

Im Rahmen des alljährlich stattfindenden Hochschultages erhalten Oberstufenschülerinnen und -schüler die Gelegenheit, den Studienort Münster zu erkunden.

Auch die im Haus der Niederlande befindlichen Institute, das Zentrum für Niederlande-Studien und das Institut für Niederländische Philologie, stellen an diesem Tag traditionell verschiedene Angebote bereit, mit deren Hilfe man sich über die Fächer Niederlande-Deutschland-Studien und Niederländische Philologie informieren kann. Tatkräftige Unterstützung erhalten sie dabei von der Fachschaft Niederlandistik, die unter anderem typisch niederländische Leckereien bereithält. In diesem Jahr stehen den Schülerinnen und Schülern ganztägig Infostände zur Verfügung. Zudem können sie beispielsweise an Niederländisch-Crashkursen teilnehmen und mehrere Vorträge von Fachvertretern besuchen.

Weitere Informationen auch auf www.hochschultag-muenster.de.

Ort: Zunftsaal im Haus der Niederlande

Organisation: ZNS/INP



Buchpräsentation

J.J. Voskuil

Das Büro

Wie wird eigentlich hinter den Bürotüren eines wissenschaftlichen Instituts gearbeitet? Im Roman »Das Büro« von J.J. Voskuil können Sie es nachlesen.

Der Roman schildert Leben und Arbeiten des wissenschaftlichen Angestellten Maarten Koning im Amsterdamer Institut für Volkskultur von 1957 bis in die 1980er Jahre. Es geht um Zuspätkommen und Kaffeepausen, um Kompetenzstreitigkeiten, Bürotratsch, Wehwehen und nicht zuletzt um gegenseitige Verdächtigungen und Intrigen. Maarten verbringt seine Tage mit dem Anlegen von Karteikarten über alles, was er nicht versteht und von dem er hofft, es später vielleicht doch einmal zu verstehen. Er langweilt sich auf zahllosen Sitzungen wissenschaftlicher Kommissionen oder Arbeitsgruppen, wo er den Wissenschaftler geben muss - und hadert derweil mit seinem Schicksal. Voskuil schildert mit großer Detailfreude den Büroalltag mit all seinen Absurditäten.

J. J. Voskuils siebenbändiger Roman „Das Büro“ („Het Bureau“) wurde in den Niederlanden zum Kult und mit über 400.000 verkauften Exemplaren ein Bestseller. Auch hierzulande hat sich bereits eine stetig wachsende Fangemeinde gebildet. Alle Bände erscheinen in deutscher Übersetzung im Verbrecher Verlag. Um den Abschluss des Übersetzungsunterfangens gebührend zu begehen, stellen Ulrich Faure, der Lektor, und Gerd Busse, der Übersetzer, die Buchreihe vor. Es liest Wolfgang Schiffer.

Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande

Organisation: ZNS



Ausstellung

„Warum schreibst du mir nicht?“

Post von Vergessenen

Im Mittelpunkt der Wanderausstellung stehen vier Opfer der Nationalsozialisten: Wolfgang Maas, Wanda Verduin, Nico Peeters und Jules Schelvis. Anhand von Briefen und Tagebüchern, die erhalten geblieben sind, erfahren wir viel über ihre Zeit als Untergeachtete, über Verrat und über Hilfe von Menschen, die es selbstverständlich fanden zu helfen.

Die Wanderausstellung „Warum schreibst Du mir nicht?“ wurde 2015 von der Lotty Veffer Foundation realisiert. Mit Briefen und Postkarten aus Ghettos und Konzentrationslagern sowie Tagebuchfragmenten, Fotos und Filmen berichtet die Ausstellung über die Verfolgung von Juden, Roma und Sinti und Gegnern des nationalsozialistischen Regimes im Vorfeld und während des Zweiten Weltkriegs. Vor allem aber geht die Ausstellung auf die Frage ein, welche Bedeutung die Geschichten für die Gegenwart haben.

Die zweisprachige Version der Ausstellung kam in Kooperation mit dem Onderduik Museum Aalten, dem Zentrum für Niederlande-Studien in Münster und der Lotty Veffer Foundation zustande und wird mit finanzieller Unterstützung durch das Interreg-Programm, die Provincie Gelderland und den vfonds ermöglicht

Die feierliche Ausstellungseröffnung findet am 28. November 2017 um 17 Uhr statt.

Ort: Zunftsaal im Haus der Niederlande

Organisation: ZNS

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 12–18 Uhr, Sa./So. 10–16 Uhr



Buchpräsentation

Eine zersplitterte Landschaft. Geschichte und Gegenwart niederländischer politischer Parteien

Ab September 2017 zählt der Bundestag sehr wahrscheinlich sechs Fraktionen politischer Parteien. Für deutsche Verhältnisse ist das viel, waren es doch jahrzehntelang drei, vier oder höchstens fünf gewesen. In den Niederlanden verhält es sich anders, und seit den Parlamentswahlen im März 2017 sind in der Zweiten Kammer dreizehn Fraktionen vertreten. Dies hat Tradition



in der niederländischen Parlamentsgeschichte, in der oft zehn oder mehr politische Parteien im Parlament saßen. Das liegt zunächst am niederländischen Wahlsystem, das es Parteien ermöglicht, bereits bei 0,67% der Stimmen einen Sitz zu erlangen. Problematisch für die Regierungsbildung war die große Anzahl von Parteien bis vor kurzem nie, weil es immer einige große Parteien gab, die die Regierung bildeten. Ist die große Anzahl von Parteien auch nicht neu, so ist doch neu, dass es in den Niederlanden seit einiger Zeit keine großen Parteien mehr gibt und von einer Zersplitterung der politischen Landschaft die Rede ist. Auch ist der niederländische Wähler unberechenbar geworden, wodurch die Parteien bei Wahlen enorme Schwankungen erfahren. So fiel die Schwester der SPD, die PvdA, von 25% im Jahr 2012 auf weniger als 6% im Jahr 2017. Wie ist es zu dieser Volatilität gekommen? Wie verlief die Geschichte all dieser großen und kleinen Parteien von ihrer Gründung bis heute? Das ist der rote Faden des Bandes *Eine zersplitterte Landschaft*, der die Geschichte aller dreizehn momentan in der Zweiten Kammer vertretenen Parteien behandelt.

Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande

Organisation: ZNS

Lesung

Bloglese mit Alexandra Kleijn und Oliver Hübner

Blogs sind einerseits moderne Literatur, andererseits persönliche Geschichten. Sie eignen sich bestens für einen Live-Vortrag, wie Alexandra Kleijn (*buurtaal*) und Oliver Hübner (*blog speciaal*) unter Beweis stellen werden. Sie werden aus ihren Blogs lesen und stehen im Anschluss für eine Fragerunde zur Wahl ihrer Themen, zu ihren Blogs und dem Bloggen im Allgemeinen zur Verfügung.



Die gebürtige Niederländerin Alexandra Kleijn lebt seit 1997 in Hannover. Sie arbeitet als freiberufliche Übersetzerin und unterrichtet ihre Muttersprache in der Erwachsenenbildung. In ihrem Blog *buurtaal* schreibt Alexandra Kleijn seit 2009 über die Unterschiede zwischen der deutschen und der niederländischen Sprache und Kultur. Seit diesem Jahr betreibt sie das Forum „Niederländisch für Deutsche – Deutsch für Niederländer“.

Spätestens seit seinem Erasmus-Jahr 1994/95 an der Universität van Amsterdam begeistert sich Oliver Hübner für Sprache und Kultur der Niederlande. Auf seinem *blog speciaal* schreibt er über Reisen und nachbarschaftliche Besonderheiten. Seit über 10 Jahren tritt er mit eigenen Texten auf Lesebühnen und Poetry Slams auf. Oliver Hübner wohnt in Bergkamen und arbeitet als IT-ler und Blogger.

Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande

Organisation: ZNS

Buchpräsentation

Europa zur Diskussion: Deutschland und die Niederlande über die europäische Integration seit 1990

Im Mittelpunkt dieser Abendveranstaltung steht der von Mitarbeitern des Zentrums für Niederlande-Studien sowie der Rijksuniversiteit Groningen und der Universität Leiden herausgegebene und unter dem Dach der Landeszentrale für politische Bildung NRW publizierte Sammelband „Europa zur Diskussion: Deutschland und die Niederlande über die europäische Integration seit 1990“.

Renommierte Forscherinnen und Forscher aus den Niederlanden und Deutschland befassen sich darin mit EU-Diskursen in den Regierungen und parteipolitischen Standpunkten bezüglich der EU in beiden Ländern. Zudem liegt der Fokus der Autoren auf der öffentlichen Meinung hinsichtlich der EU und der Haltung der Sozialpartner bezüglich der EU in den Niederlanden und Deutschland. Im Anschluss an die Präsentation des Bandes besteht die Möglichkeit, mit den Herausgebern über die genannten Themen zu diskutieren.

Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande

Organisation: [ZNS](#)



Podiumsgespräch

Markus Lewe und Onno van Veldhuizen über die Kooperationen zwischen Münster und Enschede

Über Münster wird oft gesagt, es sei die niederländischste Stadt Deutschlands, Enschede profiliert sich seit einigen Jahren als die deutscheste Stadt der Niederlande. Doch nicht nur einzeln sind die Städte auf das Nachbarland fokussiert, auch der Austausch zwischen beiden Städten ist intensiv. So gab es im April 2017 bereits einen „Ämtertausch“, bei dem Dr. Markus Lewe, Oberbürgermeister in Münster, und Dr. Onno van Veldhuizen, Bürgermeister in Enschede, für zwei Tage ihren Arbeitsplatz tauschten und Termine auf der anderen Seite der Grenzen absolvierten. Ziel war es, voneinander zu lernen, der deutsch-niederländischen Grenzregion Impulse zu geben und die Kooperationen zu verstärken.



Das Zentrum für Niederlande-Studien hat Dr. Markus Lewe und Dr. Onno van Veldhuizen eingeladen, um sie bei einem Podiumsgespräch über ihre Zusammenarbeit berichten zu lassen. Welche Erfahrungen bringt der Austausch? Wie können bereits bestehende Kooperationen verstärkt und ausgebaut werden? Und welche Potenziale birgt die Zusammenarbeit für die Bürger Münsters und Enschedes?

Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande

Organisation: [ZNS](#)

DIE VERANSTALTER im Haus der Niederlande



Tel.: +49 (0)251 83-28521

Fax: +49 (0)251 83-28530

E-Mail: niedphil@uni-muenster.de



Tel.: +49 (0)251 83-28511

Fax: +49 (0)251 83-28520

E-Mail: zns@uni-muenster.de



Tel.: +49 (0)251 83-28532

Fax: +49 (0)251 83-28550

E-Mail: hdnlib@uni-muenster.de

* Die Veranstaltungen des ZNS werden mit freundlicher Unterstützung der **Sparkasse Münsterland Ost** sowie des **Fördervereins des Zentrums für Niederlande-Studien** durchgeführt.

LAGE UND ANFAHRT



Alter Steinweg 6/7
D-48143 Münster

www.hausderniederlande.de



BUSLINIEN

1, 5, 6, 7, 8, 9, 14, 15, 16, 17

Haltestelle: Altstadt/Bült



PARKHAUS

Alter Steinweg 21

48143 Münster

› www.hausderniederlande.de

